

## PRESSEINFORMATION

### DEUTSCHER TANZPREIS 2019 VERLIEHEN

Tanzfotograf Gert Weigelt ausgezeichnet / Ehrungen für Jo Parkes und Isabelle Schad

Berlin / Essen, 20. Oktober 2019

**Der Deutsche Tanzpreis 2019 ging in diesem Jahr an den weltweit bekannten Tanzfotografen Gert Weigelt. Die Verleihung des ebenso traditionsreichen wie auf Innovation bedachten Preises fand am 19. Oktober im Rahmen einer hochkarätigen Tanz-Gala im Aalto-Theater Essen statt. Für ihr Schaffen geehrt wurden zudem die Tanz- und Videokünstlerin Jo Parkes sowie die Tänzerin und Choreografin Isabelle Schad, die bereits am Vorabend auf PACT Zollverein im Rahmen der Tagung POSITIONEN: TANZ ihre Urkunden entgegennehmen konnten.**

Die Gala nahm – wie es bereits in den letzten Jahrzehnten Markenzeichen des Preises war – künstlerische Beiträge unter Bezugnahme auf die Arbeit der Preisträger\*innen in den Fokus und bot dem Publikum ein gefeiertes Programm mit internationalen Gästen. Mit dem Staatsballett Berlin, mit den Essener Philharmonikern, dem Ballett am Rhein Düsseldorf-Duisburg, Het Nationale Ballet Amsterdam und dem Bayerischen Junior Ballett München, mit Lutz Förster, Marlúcia do Amaral, Iana Salenko und Daniil Simkin wurden Kompanien und Tänzerpersönlichkeiten von Weltrang präsentiert und mit Choreografien und Arbeiten von George Balanchine, Pina Bausch, Sharon Eyal, Laurent Goldring, Hans van Manen, Jo Parkes, Isabelle Schad, Martin Schläpfer und Xin Peng Wang wurde der Bogen von der Neoklassik über Tanztheater und Moderne bis zum freien zeitgenössischen Tanz und partizipativen Projekten geschlagen.

#### **DAS PROGRAMM DER GALA IM EINZELNEN:**

<http://www.deutschertanzpreis.de/preisverleihung/gala/>

#### **AKTUELLE BILDER:**

<http://www.deutschertanzpreis.de/bilder>

Zugangscod: Tanzpreis2019

#### **DIE PREISTRÄGER\*INNEN:**

Auszüge aus den Begründungen der Vorschlagenden und der Jury für den Tanzpreis:

<http://www.deutschertanzpreis.de/preisverleihung/preistraeger/>

## **AUS DER LAUDATIO FÜR GERT WEIGELT**

### **THOMAS THORAUSCH, DEUTSCHES TANZARCHIV KÖLN**

„Tanz zu fotografieren bedeutet mit einem Manko – nämlich dem Verlust der unmittelbaren Beziehung der Bewegung zu Raum und Zeit – leben zu müssen. Die Fotografie fixiert auf einer zweidimensionalen Oberfläche Bewegungen, die eigentlich in einem vierdimensionalen Zeit-Raum existieren. Und setzt dabei doch alles daran, die Illusion des Festhaltens der flüchtigen Bewegung im Moment des Augenblicks zu suggerieren. Gert Weigelt hat den Gewinn, der daraus entstehen kann, mit seinen Tanzfotografien auf wunderbare Art und Weise belegt.

(...)

Dabei versteht sich Gert Weigelt in erster Linie als Chronist der Choreografen und Verbündeter ihrer Arbeit: (...) Ein genauer, aufrechter, unbestechlicher Beobachter, der nicht bereit ist, mit seinen Fotografien etwas hervorzuzaubern, was nicht da ist. Die typisch Weigeltsche Sachlichkeit eben.

(...)

Gleichzeitig darf man Gert Weigelt mit Fug und Recht als einen der künstlerischen Wortführer des fortwährenden Bestrebens bezeichnen, eigenständige Bilder des Tanzes zu kreieren, die für sich selbst und für uns Bestand haben.

(...)

Herzlichen Dank für Fotografien vom Tanz, die uns Paläste der Erinnerung, Paradiese der Imagination und Quellen der Inspiration geworden sind.“

## **AUS DER LAUDATIO FÜR ISABELLE SCHAD**

### **ANNEMIE VANACKERE, INTENDANTIN/GESCHÄFTSFÜHRERIN HAU HEBBEL AM UFER, BERLIN**

„Isabelle Schad kann man als Pionierin bezeichnen: Sie hat nicht nur gezeigt, wie sich somatische Praktiken in die choreografische Arbeit integrieren lassen, sondern auch, welche Bedeutung sie für soziale Gefüge haben können.

(...)

Und darin liegt das zutiefst Politische in Isabelle Schads Arbeit: Es geht ihr nie nur um die innere körperlich-subjektive Erfahrung des einzelnen Menschen, die in der somatischen Arbeit Empfindungen von völliger Freiheit auslösen kann, sondern immer auch darum, wie man sie für andere sichtbar, teilbar machen kann.

(...)

Die gerade auch formale Schönheit von Schads Arbeiten beruht entsprechend weniger darauf, dass irgendwelche Figuren oder Bewegungsmuster von allen ‚gleich‘ oder ‚perfekt‘ ausgeübt werden. Im Gegenteil dient sie oft eher dazu, eben genau diese – im Grunde Leistungs- und Distinktionsprinzipien entstammenden – Kategorien zu überwinden.“

## **AUS DER LAUDATIO FÜR JO PARKES**

**CLARE CONNOR, CHIEF EXECUTIVE OF „THE PLACE“, LONDON**

“As an artist, Jo has created a body of outstanding work whose material outcomes include artistic interventions, installations, performances and events often in public space, working at the intersection of dance and documentary filmmaking.

(...)

Alongside her own artistic practice, Jo is founder/artistic director of the not-for-profit organisation Mobile Dance. Since 2014, Mobile Dance has offered dance workshops in accommodation centres for refugees in Berlin.

(...)

It is projects such as these that illustrate Jo’s reach through dance is towards a greater sense of belonging and to a stronger appreciation of humanity.

(...)

Jo’s work lives on in individuals in their tens, hundreds and thousands. I cannot think of a more fitting award to this most vital but often uncelebrated dimension of dance – socially engaged and participatory dance – than through Jo Parkes, her life and her work.”

## **DER DEUTSCHE TANZPREIS**

Mit dem Deutschen Tanzpreis werden in Trägerschaft des Dachverbandes Tanz Deutschland e.V. und in Kooperation mit der Theater und Philharmonie Essen GmbH herausragende Persönlichkeiten des Tanzes in Deutschland geehrt – ganz gleich, ob sie auf oder hinter der Bühne, in Pädagogik, Publizistik, Wissenschaft oder anderen Bereichen des Tanzschaffens wirksam waren und sind. Zudem werden Interpret\*innen, Ensembles und Projekte in der Tanzlandschaft für zukunftsorientierte Initiativen, modellhafte Konzepte oder außergewöhnliche Produktionen belobigt.

Im Januar hat die Jury des Jahres 2019 die Preisträger\*innen gewählt. Den mit 20.000 Euro dotierten Deutschen Tanzpreis 2019 erhält Gert Weigelt. Seine Fotografien trugen in den 70er und 80er Jahren zum publizistischen Durchbruch des deutschen Tanztheaters bei und spiegeln bis heute Formgebung der Choreograf\*innen und Ausdrucksstärke der Tänzer\*innen idealtypisch wider. Für signifikante Entwicklungen im zeitgenössischen Tanz werden das Schaffen der Tanz- und Videokünstlerin Jo Parkes sowie der Tänzerin und Choreografin Isabelle Schad mit jeweils 5.000 Euro gewürdigt.

### **ZUR GESCHICHTE:**

<http://www.deutschertanzpreis.de/tanzpreis/geschichte/>

## **TRÄGER**

Dachverband Tanz Deutschland e.V.  
Bundesweiter Verband für den künstlerischen Tanz, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

## **SCHIRMHERR**

Prof. Dr. Norbert Lammert, Bundestagspräsident a.D.

## **KURATORIUM**

Stadt Essen  
Land Nordrhein-Westfalen  
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien  
Dachverband Tanz Deutschland  
Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik  
Theater und Philharmonie Essen GmbH  
Persönlichkeiten der Kultur und des öffentlichen Lebens

## **JURY**

### **Prof. Nik Haffner**

(Künstlerischer Leiter, Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz, Berlin)

### **Kathleen McNurney**

(Künstlerische Leiterin, Tanz Luzern)

### **Tim Plegge**

(Ballettdirektor, Staatstheater Wiesbaden)

### **Brit Rodemund**

(Tänzerin)

### **Prof. Dr. Patrick Primavesi**

(Tanz- und Theaterwissenschaftler, Universität Leipzig)

### **Prof. Martin Puttke – Vorsitzender der Jury**

(Tanzpädagoge, 1995-2008 Ballettdirektor am Aalto Theater Essen)

### **Gisela Peters-Rohse**

(Tanzpädagogin)

### **Helena Waldmann**

(Freie Choreografin)

## **PRESSEKONTAKT**

Dachverband Tanz Deutschland  
Mariannenplatz 2, 10997 Berlin  
Claudia Holthausen  
Tel. 0151 / 191 555 0  
Alexa Junge / Michael Freundt  
Tel. 030 / 37 44 33 92 // Tel. 0163 / 2616 343  
[presse.tanzpreis@dachverband-tanz.de](mailto:presse.tanzpreis@dachverband-tanz.de)

### **In den Pressebereich gelangen Sie über diesen Link:**

<http://www.deutschertanzpreis.de/service/presse/>

Benutzername: deutschertanzpreis

Passwort: essen#2019